

IJT-Rückblick: Keine Panik, Gott ist da!

Westdeutschland/Düsseldorf/Dortmund. An Himmelfahrt 2019 fand in Düsseldorf der erste Internationale Jugendtag der Neuapostolischen Kirche statt. Ein Jahr später blickte die Kirche mit einem Livestream-Event auf das Ereignis zurück, so auch im Videogottesdienst am 24. Mai 2020 aus Dortmund, wo Bischof Peter Johanning an das Jugendtreffen erinnerte.

Vier Tage lang war es wie vor einem Jahr: Auf Facebook und Instagram posteten Jugendliche aus aller Welt Fotos und Videos in Erinnerung an den Internationalen Jugendtag: Von den farbenfrohen Veranstaltungen in der Arena über Gruppen von Jugendlichen in blauen Shirts bis hin zu Selfies mit dem Stammapostel. Die vielen Veröffentlichungen zeigen: Die vier Tage in Düsseldorf sind bei vielen noch präsent und haben bleibende Eindrücke hinterlassen.

Anlässlich des ersten Geburtstags gab es vier Tage lang jeden Abend Live-Programm im YouTube-Kanal des Internationalen Jugendtags. Bis zu 2.300 Zuschauer verfolgten gleichzeitig den in der Summe 27 Stunden langen Livestream. Die gesamte Wiedergabezeit aller Zuschauer summiert sich auf 27.216 Stunden, also 1.134 Tage oder mehr als drei Jahre.

„Was haben wir daraus gemacht?“

Im Videogottesdienst aus Dortmund erinnerte Bischof Peter Johanning direkt zum Einstieg an das Ereignis in 2019 sowie das Motto „Hier bin ich“: „Wir haben viel Freude, Kraft, Gemeinsamkeit erlebt und hatten das Empfinden: Ich bin nicht allein!“, fasste er die Eindrücke zusammen. Seine Frage an die Zuhörer: „Was haben wir daraus gemacht?“

„Hier bin ich – Here I am“

Im weiteren Verlauf ging er auf die verschiedenen Bedeutungsebenen des Mottos ein. „Hier bin ich, mein Kind, was kann ich für dich tun?”, sage zuallererst Gott, erläuterte Bischof Johanning und erinnerte an 2. Mose 14,14 („Der Herr wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein“). Er übersetzte es in die heutige Sprache mit „Keine Panik, Gott ist da“. „Ich hoffe, das konnten wir erleben in all der Zeit – vielleicht auch jetzt, in den schwierigen Alltagssituationen der Corona-Pandemie.“

„Hier bin ich – Here I am“ sei aber auch das Statement jedes Christen Gott gegenüber, beispielsweise im Gebet: „Gott, mein Herr, was kann ich für dich tun? Wie kann ich dein Zeuge sein, dein Werkzeug in dieser Zeit? Gib mir Kraft, gib mir Bekennermut, gib mir Hilfe! Hier bin ich, ich stelle mich zur Verfügung.“

Als dritte Stufe des Mottos nannte Bischof Johanning das Engagement in der Gemeinde: „Vorsteher, hier bin ich! Orgel, hier bin ich! Chor, hier bin ich! Bruder, Schwester, hier bin ich, wo kann ich helfen, wo kann ich anfassen, wo können wir etwas gemeinsam unternehmen?“

„Sag ja“

Höhepunkt und Abschluss des Internationalen Jugendtags in 2019 war ein Gottesdienst mit Stammapostel Jean-Luc Schneider in der Arena Düsseldorf. Grundlage für die Predigt und gleichzeitig Botschaft des Stammapostels war das Bibelwort aus Johannes 13,35: „Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“

Bischof Johannings Empfehlung im Rückblick auf den Internationalen Jugendtag 2019 lautete, einfach ausgedrückt: „Sag Ja zu Gott, sag Ja zu Jesus Christus, sag Ja zu deiner Gemeinde.“

Über 30.000 Zuschauer

Der Videogottesdienst aus Dortmund wurde parallel über die Kanäle der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland und des Internationalen Jugendtags ausgestrahlt und erreichte in der Summe 31.000 Zuschauer (ausführlicher Bericht folgt).

26. Mai 2020

Text: Frank Schuldt

Fotos: Frank Schuldt









